

**Grußwort der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH)  
zum 25-jährigen Bestehen der  
Aidshilfe Dortmund e.V.**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freundinnen und Freunde der Aidshilfe Dortmund, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist uns eine besondere Freude und Ehre, anlässlich der Jubiläumsfeier „25 Jahre Aidshilfe Dortmund“ ein Grußwort an Sie zu richten und die von Ihnen und Euch geleistete Arbeit zu würdigen:

Vor einem Vierteljahrhundert wurde die Aidshilfe Dortmund als Bürgerbewegung und Interessenvertretung von und für Menschen mit HIV und Aids gegründet. Die Selbstorganisation unter dem Schock der Aidskrise war der Antrieb. Aber auch die politische Empörung vieler gegen ein drohendes gesellschaftliches Rückdriften unter dem Deckmantel der „Volksge-sundheit“. Information, Beratung und Unterstützung sind seit dieser Zeit, seit 25 Jahren Ziele und Aufgaben von Aidshilfe.

Heute befinden sich HIV und Aids in den Industrienationen in einem grundlegenden Wandel: weg von der für alle Betroffenen Tod bringenden Krankheit hin zu einer chronischen Erkrankung, mit der die meisten Menschen alt werden können. Die Aidshilfe wird durch den medizini-schen Fortschritt nicht überflüssig – im Gegenteil: Sie ist wichtiger denn je für die Primär-, Sekundär- und Tertiär-Prävention, für die Solidarisierung mit denen, die mit HIV leben, für die Beratung z.B. im Bereich der sozialen Sicherung, die Betreuung oder die Integration ins Arbeitsleben.

Darüber hinaus hat die Aidshilfe Dortmund Maßstäbe gesetzt: z.B. durch die Kampagne „250 Freunde“, als aktiver Partner beim Aidshilfe NRW-Projekt „Pudelwohl“, der Einrichtung „Kick“ für Drogen gebrauchende Menschen, dem Frauenprojekt „XXelle“, dem Stricherprojekt „Neonlicht“ oder bei der Betreuung und Begleitung von HIV-positiven Menschen mit Migrati-onshintergrund.

Im Namen der Deutschen AIDS-Hilfe danken wir allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeite-rinnen und Mitarbeitern, dem Vorstand, den Förderern und den Kooperationspartnern der Aidshilfe Dortmund für ihre erfolgreiche und innovative Arbeit in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten. Unser Dank gilt auch den drei Gründern: Ulrich Adam, Jochen Merchel und Rainer Petrasch.

Die Aidshilfe Dortmund ist nicht nur ein Selbsthilfeverein, sondern auch ein unverzichtbarer Ort der Begegnung, der gegenseitigen Unterstützung und der Freiwilligenarbeit. Wir erinnern an dieser Stelle an die zahlreichen Förderer der Aidshilfe Dortmund und danken ihnen herzlich. Damit die Aidshilfen in Deutschland auch in den kommenden Jahrzehnten zukunftsfähig bleiben, benötigen wir allerdings mehr denn je die aktive Unterstützung der Politik und der Zivilgesellschaft. Lassen Sie alle daher bitte in Ihrem Engagement nicht nach, denn die Aidshilfe braucht sie, Dortmund braucht Sie!

In Zeiten der Gesundheitsreformen, in der kaum ein Versicherter mehr den Durchblick behält, appellieren wir an die Gesundheitspolitikerinnen und -politiker:

- ▶ Lassen Sie keine Mittelkürzungen bei den Aidshilfen zu. Im Gegenteil: stocken Sie die Mittel auf!
- ▶ Setzen Sie sich für ein solidarisches Gesundheitssystem ein, das chronisch Kranke aktiv unterstützt und sie nicht ausgrenzt und nicht in Armut treibt!
- ▶ Solidarisieren Sie sich mit uns: gemeinsam gegen HIV – gemeinsam für Menschen mit HIV!

In diesem Sinne wünschen wir der Aidshilfe Dortmund alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Berlin, 4. Oktober 2010

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Vorstand und Geschäftsführung